

FÜNF JAHRE HAFT FÜR BAHAI-FRAUEN



Im Iran genießen die Bahá'í keinerlei Rechte, da sie unter der radikalislamischen Herrschaft der Mullahs als „ungeschützte Ungläubige“ gelten. Sie werden häufig willkürlich festgenommen und wegen grotesker Vorwürfe vor Gericht gestellt. Das Revolutionsgericht in Isfahan hat zuletzt fünfzehn Baha'i-Frauen zu insgesamt 75 Jahren Gefängnis verurteilt. Hier auf dem Bild zu sehen Bahai-Frauen, die vor Jahrzehnten verfolgt wurden.

Drastisches Vorgehen gegen die Bahá'í im Iran Jeweils fünf Jahre Haft für 15 Bahai-Frauen in der Provinz Isfahan

Der politische Gefangene Mojahed Kourkour wurde am 11. Juni 2025 von der Islamischen Republik Iran hingerichtet. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) verurteilt dieses Verbrechen aufs Schärfste und warnt eindringlich vor einer nachgiebigen Politik gegenüber dem iranischen Regime.

[Iran: Hinrichtungen an der Tagesordnung](#)

Anlässlich der Internationalen Aktionswoche gegen die Todesstrafe vom 17. bis 27. Mai 2025 fordert die IGFM zur konsequenten Haltung gegenüber Islamischer Republik Iran auf. Die Islamische Republik Iran setzt die Todesstrafe gezielt gegen Andersdenkende und Menschenrechtsaktivisten ein und nutzt die Hinrichtung als repressives Druckmittel gegen die Bevölkerung.

[Load More Posts](#)